



## IGV-Revision vom 1.6.2024 – Rechtsbrüche und wesentliche Änderungen

### A. Formale Rechtsbrüche im Revisionsverfahren

- **Art. 55 Abs. 2 IGV<sup>1</sup>:** Klare Viermonatsfrist zur Kommunikation von Änderungsvorschlägen an die Vertragsstaaten wurde nicht eingehalten; auch nach dem 27.1.2024 wurden völlig neue Änderungsvorschläge eingebracht, **erstmalig am 17.4.2024**.
- Verfahrensordnung WHO<sup>2</sup>: Diverse Verfahrensregeln wurden verletzt:  
**Regel 51:** Vorlage Bericht mindestens 24 Stunden vor der Abstimmung im Plenum  
**Regel 69:** Jedes Mitglied hat eine Stimme; Quorum wurde nicht festgestellt  
**Regel 73:** Abstimmung durch Handzeichen, evtl. elektronische oder geheime Abstimmung.
- Eine Abstimmung «**im Konsens**» (wie erfolgt) ist in den Verfahrensregeln nicht vorgesehen.

### B. Materiell wesentliche Anpassungen

Über «technische Anpassungen von geringer Tragweite» (so die Diktion des Bundesrates<sup>3</sup>) weit hinaus gehen folgende völkerrechtlich verbindliche Bestimmungen (Art. 190 BV):

- 1. Pandemische Notlage** (Art. 1 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1, Art. 12 Abs. 4bis IGV (neu, 17.4.2024))
  - Steigerung der «gesundheitlichen Notlage von internationaler Tragweite»
  - sehr vage definiert («ein hohes Risiko besteht»)
  - kann vom Generaldirektor jederzeit auch entgegen dem Rat seines Notfallausschusses und bar hinreichender wissenschaftlicher Evidenz festgestellt werden
- 2. Definitionshoheit über relevante Gesundheitsprodukte** (Art. 1 Abs. 1, Art. 13 Abs. 8 und 9, Art. 44 Abs. 2, 2bis- 2quater IGV (neu, 17.4.2024))
  - «Gesundheitsprodukte, die für die Reaktion auf internationale Krisenfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit, **einschließlich pandemischer Notlagen**, benötigt werden, u.a. **Impfstoffe, zell- und genbasierte Therapien und andere Gesundheitstechnologien**»
  - Verpflichtung zur Förderung der Massenproduktion, Finanzierung und Verteilung solcher «relevanter Gesundheitsprodukte», u.a. von «Impfstoffen» und auch zell- und genbasierten Medikamenten, ohne Thematisierung von deren Effizienz und Sicherheit unter Einbezug und Ermutigung von «relevanten Akteuren» sowie unter Aushebelung der hohen Zulassungsanforderungen an neue Arzneimittel
- 3. Nationale IGV-Behörde** (Art. 4 Abs. 1bis und 2bis IGV (neu, 17.4.2024))
  - Koordination der Umsetzung der IGV innerhalb der Zuständigkeit des Vertragsstaats (1bis)
  - «Die Vertragsstaaten treffen Maßnahmen zur Durchführung der Absätze 1, 1bis und 2, gegebenenfalls auch durch **Bereitstellung von Personal und Finanzmitteln sowie durch Anpassung ihrer innerstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.**» (2bis)  
Zu den Aufgaben der Nationalen IGV-Behörde gehört somit auch die Umsetzung von Massnahmen gegen «Fehlinformation und Desinformation» (ANNEX 1 A. Ziff. 2.c.vi, Ziff. 3.i).

<sup>1</sup> Art. 55 Abs. 2 IGV: *Der Wortlaut jedes Änderungsvorschlags wird allen Vertragsstaaten durch den Generaldirektor mindestens vier Monate vor der Gesundheitsversammlung, auf der er zur Beratung vorgeschlagen wird, übermittelt.*

Zwingende Formvorschrift, die auch innerstaatliche Geltung hat, weil Völkerrecht auf Gesetzesstufe steht (Art. 190 BV).

<sup>2</sup> [https://apps.who.int/gb/bd/pdf\\_files/BD\\_49th-en.pdf#page=178](https://apps.who.int/gb/bd/pdf_files/BD_49th-en.pdf#page=178); S. 173 ff.: Rules of Procedure of the World Health Organisation

<sup>3</sup> <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=65923>



#### 4. Informationskontrolle ('Zensur') (ANNEX 1 A. Ziff. 2 lit. c vi und Ziff. 3 lit. i (neu, 17.4.2024))

- (vi) Risikokommunikation, einschließlich der Behandlung (Ansprache) von **Fehlinformation und Desinformation**;
- Zensur von abweichenden Meinungen im Sinne der Bekämpfung der **«Infodemie»** gemäss der Definition der WHO auf ihrer Homepage<sup>4</sup>  
Boden für gleichlautende Bestimmungen etwa:
- im **Digital Services Act (DSA) der EU** mit Verpflichtung grosser Online-Plattformen (sozialer Netzwerke) unter Androhung horrender Geldbussen, nicht nur **«rechtswidrige»**, sondern auch **«anderweitig schädliche Informationen»**<sup>5 6</sup> zu löschen
- oder im **UN-Zukunftspakt**: «... dringend ... vorgehen, ... [gegen] alle Formen von Hassreden und Diskriminierung, **Fehlinformation und Desinformation**, ...»<sup>7</sup>

Einschneidende völkerrechtlich verbindliche (Art. 190 BV) Verpflichtung zur Behandlung von angeblicher Fehlinformation und Desinformation. Dazu Gutachten von Frau Prof. Isabelle Häner<sup>8</sup>:

- Verpflichtung zur Informationskontrolle gemäss ANNEX 1 der IGV hat **«unmittelbare Eingriffsqualität in die Meinungsfreiheit** nach Art. 16 BV und **in die Medienfreiheit** nach Art. 17 BV»
- **ohne gesetzliche Grundlage nicht anwendbar** (Art. 36 BV)
- daher Vorbehalt erforderlich
- Vorlage an das Parlament und gegebenenfalls auch an das Volk

#### 5. Koordinierender Finanzierungsmechanismus (Art. 44bis IGV (neu, 17.4./1.6.2024))

- **Finanzierung zur Umsetzung dieser Vorschriften** in Bezug auf die **Kernkapazitäten** (also etwa zu Massnahmen gegen «Fehlinformation und Desinformation») (Abs. 1 lit. a)
- Anstreben der Maximierung verfügbarer Finanzierungsmitteln für die Vertragsstaaten, insbesondere von Entwicklungsländern, bei der Umsetzung (Abs. 1 lit. b)
- Erschliessung **neuer und zusätzlicher Finanzierungsmittel ... zur wirksamen Umsetzung** dieser Vorschriften (Abs. 1 lit. c)
- alles **unter Aufsicht und Führung der WHA** mit **Rechenschaftspflicht** ihr gegenüber (Abs. 3)

Insgesamt klare Machterweiterung der WHO und ihres Generaldirektors durch Deutungshoheit über Richtig oder Falsch mit «Empfehlungen», welche die Vertragsstaaten gegebenenfalls unverzüglich umzusetzen haben, so der bereits bestehende und nicht revidierte Art. 42 IGV.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> [https://www.who.int/health-topics/infodemic#tab=tab\\_1](https://www.who.int/health-topics/infodemic#tab=tab_1) : Infodemie bedeutet **ein Zuviel an Information, einschliesslich falscher oder irreführender Information**, in digitalen und physischen Umgebungen während eines Krankheitsausbruchs. Sie führt zu Verwirrung und risikofreudigem Verhalten, das der Gesundheit schaden kann. Sie führt auch zu Misstrauen gegenüber den Gesundheitsbehörden und untergräbt die öffentlichen Gesundheits- und Sozialmassnahmen. (...)

<sup>5</sup> <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32022R2065> ; Dazu einlässlich Dr. Manfred Kölsch: <https://netzwerkkrista.de/2024/01/16/meinungsfreiheit-ein-auslaufmodell/> ; und zu den Auswirkungen: <https://netzwerkkrista.de/2024/07/08/was-im-netz-gesagt-werden-darf-bestimmt-jetzt-die-who/>

<sup>6</sup> Der Bundesrat hat eine im April 2023 eingereichte Motion zur Übernahme des DSA abgelehnt mit der Begründung, die Schweiz plane ein eigenes Gesetz mit weitgehender Anlehnung an den DSA! <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20233068>

<sup>7</sup> <https://www.un.org/en/summit-of-the-future> : Pact for the Future [pdf]: COMMITMENTS AND ACTIONS / VERPFLICHTUNGEN UND MASSNAHMEN (S. 39); Digital trust and safety / Digitales Vertrauen und Sicherheit (S. 44/45)

<sup>8</sup> <https://abfschweiz.ch/rechtsgutachten/> N. 61 und 63

<sup>9</sup> Art. 42 IGV: *Aufgrund dieser Vorschriften ergriffene Gesundheitsmassnahmen sind unverzüglich einzuleiten und abzuschliessen sowie transparent und unterschiedslos anzuwenden.*